

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

~~17. Dezember 1947~~

~~Blatt 1476~~

In diesem Winter 200 Mann Rettungsdienst im Wienerwald

Über Einladung des Stadtrates Dr. Matejka haben die alpinen Vereine und Wintersportorganisationen, zusammen mit dem Österreichischen Bergrettungsdienst, der Roten Kreuz-Landesstelle Wien und dem Arbeiter Samariterbund, auch für diesen Winter eine Arbeitsgemeinschaft zur Durchführung eines Wintersport-Unfall-Rettungsdienstes in der Umgebung von Wien gebildet.

Den Vorsitz in dieser Arbeitsgemeinschaft führen der Österreichische Bergrettungsdienst und das Rote Kreuz.

In diesem Winter werden über 200 im Rettungswesen und in der Ersten Hilfe ausgebildete Rettungsmänner für die Arbeit auf den 20 über das gesamte Ausflugsgebiet verteilten Hilfsplätzen und für den Streifendienst zur Verfügung stehen. Dadurch wird es möglich sein, in kürzester Frist Verunglückte nach Erster Hilfe am Unfallort über die Hilfsplätze auf Schlitten ins Tal zu bringen und hier der Wiener Rettung zur Überführung ins Spital zu übergeben.

Für die notwendige Ausrüstung wie Bootsschlitten, Tragbahnen und Decken sowie für das erforderliche Sanitätsmaterial ist gesorgt. Das Rote Kreuz hält außerdem für diesen Dienst zwei Sanitätsautos bereit.

Im Vorjahre standen für den Wintersport-Unfall-Rettungsdienst nur 100 Mann zur Verfügung, die an 15 Sonntagen rund 216 Unfälle, darunter 48 schwere, behandelten. Die selbstlose Arbeit dieser Rettungsmänner hat viele Verunglückte vor weiteren Schaden bewahrt, sie rasch der ärztlichen Behandlung zugeführt und ihnen damit die Gesundheit und vielleicht auch das Leben gerettet. Die zum Teil schwere und verantwortungsvolle

Arbeit dieser Rettungsmänner muß umso höher eingeschätzt werden, als sie Sonntag für Sonntag, unter Verzicht auf Freizeit und Vergnügen unentgeltlich, bei unzulänglicher Verpflegung, auch bei Sturm und Kälte und tiefem Schnee, geleistet wird.

Alle zuständigen öffentlichen Stellen unterstützten dieses vorbildliche Rettungswerk. Besonderen Dank erwarb sich auch Radio Wien, das jederzeit alle notwendigen Verlautbarungen sofort weitergab.

Arne Hammelboe bei Bürgermeister Körner

Der in Wien weilende dänische Dirigent Arne Hammelboe wurde heute vormittags durch Konsul Wilhelm Voigt-Broch dem Bürgermeister der Stadt Wien, Dr.h.c. Körner, in dessen Arbeitszimmer im Wiener Rathaus vorgestellt. Der erst 31 Jahre alte Künstler gilt als der bedeutendste Dirigent Dänemarks. Er leitet morgen, Donnerstag, im Großen Musikvereinsaal ein Konzert der Wiener Symphoniker.

Budget-Provisorium bei der Gemeinde

Der Wiener Gemeinderat hält Freitag, den 19. Dezember, vormittags, eine Sitzung ab, auf deren Tagesordnung als erster Punkt ein Budget-Provisorium für den Jänner 1948 steht. Die Verzögerungen, die die Abgabenteilung erfahren hat, hat sowohl in Wien wie auch in den anderen Bundesländern und Städten Österreichs die rechtzeitige Aufstellung des Budgets für das Jahr 1948 verhindert. Die Beratung des Voranschlages der Stadt Wien für das kommende Jahr wird daher erst im Jänner stattfinden können. Aus diesem Grunde muß durch ein Budget-Provisorium Vorsorge für das ungestörte Funktionieren des Stadthaushaltes getroffen werden.

Vor der Sitzung des Gemeinderates hält der Wiener Landtag um 11 Uhr vormittags eine Sitzung ab, auf deren Tagesordnung als einziger Punkt die Beratung eines neuen Wiener Jagdgesetzes steht.

Wiederherstellung der Selbstverwaltung bei derStädtischen Versicherung

Dienstag fand im Saale der Handelskammer die Mitgliederversammlung der Städtischen Versicherungsanstalt statt. Sie wählte zu ihrem Vorsitzenden den Direktor der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, Rudolf Dechant, zu dessen Stellvertreter den Direktor der Ravag, Stefan Markus, sowie Kommerzialrat Richard Faltis. Es wurde eine Statutenänderung beschlossen, nach deren Durchführung die Anstalt den Namen "Wiener Städtische Wechselseitige Versicherungsanstalt" führen wird. In den Aufsichtsrat wurden gewählt: Landtagspräsident Leopold Thaller, die Gemeinderäte Franz Haim, Bruno Marek, Direktor der Wiener Messe A.G., Antonie Platzer, Bezirksvorsteher Hans Preyer, Bezirksvorsteher-Stellvertreter Franz Dechat und Frau Gisela Beer-Angerer. Im Salon des Bürgermeisters fand dann die Konstituierung des Aufsichtsrates unter Vorsitz des Bürgermeisters Dr.h.c. Körner statt. Der Bürgermeister bestellte Altbürgermeister Karl Seitz zu seinem Stellvertreter im Vorsitz des Aufsichtsrates. Auf Antrag des Gemeinderates Marek bestellte der Aufsichtsrat zum statutarischen Vorstand die Herren: Norbert Liebermann (Vorsitzender mit dem Titel Generaldirektor) und Wilhelm Klein (Generaldirektor-Stellvertreter). Dem bisherigen öffentlichen Verwalter Dir. Josef Anderle wurde Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Die Lebensmittelpreise in der Weihnachtswoche
 =====

Für die Woche vom 22. bis 28. Dezember gelten folgende Verbraucherpreise:

Weißes Kochmehl	kg	1.60	Karfiolblätter	kg	-.40
Weizengrieß	"	1.68	Kohl	"	1.66
Haferflocken, lose	"	2.65	Kraut	"	1.55
Haferflocken, paketierr	"	3.76	Blaukraut	"	2.15
Kunstspeisefett	"	8.76	Stengelspinat	"	1.15
Teebutter	"	12.80	Karotten	"	1.02
Tafelbutter	"	12.20	Halmrüben	"	-.45
Normalkristallzucker	"	1.84	Zwiebel	"	2.37
Feinkristallzucker	"	1.85	Knoblauch	"	6.34
Würfelzucker	"	1.88			
Bohnen	"	1.50			
Erbsen	"	1.20			
Pferdefleischkonserven	"	7.20			
Dörropflaumen	"	4.--			
Schokolade, 1 Block					
ca. 3.6 dkg		-.30			
Salz	"	1.60			
Glasierter Weihnachts-					
baumbehang	45 dkg	4.--			
Marmelade	kg	8.14			
Bienenhonig	"	19.--			
Kakaopulver	125 gr	5.35			
Kalkeier	1 Stk.	-.56			
Erdäpfel	kg	-.36			

Aufruf von Seife und Waschpulver
 =====

Für die Bezirke 1 bis 26 werden vom Hauptwirtschaftsamt Wien folgende Seifenkartenabschnitte aufgerufen:

T 2 der Seifenkarte S zum Bezug von 1 Stück Toilette-seife, E 3 der Seifenkarten M und N zum Bezug von 1 Stück Einheitsseife, W 3 der Seifenkarten S, M und N zum Bezug von 1 Normalpaket Waschpulver oder Ersatzwaschmittel. Die Ausgabe erfolgt nach Maßgabe der Anlieferung.

Das zehntausendste Wiener Kind fuhr in die Schweiz

Das Schweizerische Rote Kreuz, das in Dezember 1945 den ersten Zug mit Wiener Kindern in die Schweiz brachte, fertigte heute seinen 48. Transport ab. Unter den 590 Kindern, die heute das Glück hatten, für drei Monate und noch dazu über die kälteste Jahreszeit hinweg zu Schweizer Pflegeeltern zu fahren, befand sich auch das zehntausendste Kind aus Wien. Nach der Zählung des Katasters fiel diese Ehre auf die siebenjährige Sylvia Novak aus Wien XVIII., Gentzgasse 23.

Heute mittags stand die kleine, blaue Sylvia mit einem großen Strauß Chrysanthenen im Arm, in der festlich geschmückten Ankunftshalle des Wiener Franz-Josef-Bahnhofs im Mittelpunkt des Interesses. Journalisten, Photographen und Wochenschaureporter bemühten sich um das Mädchen, das im Namen von 10.000 Wiener Kindern an den Schweizer Gesandten und durch seine Person an alle Pflegeeltern in der Schweiz Worte des Dankes richten sollte. Aus diesem Anlaß wurde eine kleine Feier veranstaltet. Dazu erschienen ^{der} Außerordentliche Gesandte der Schweizer Eidgenossenschaft in Österreich, Minister Feldscher, mit Gattin, Bürgermeister Dr. h. c. Körner die Stadträte Afritsch, Flödl, Dr. Freund und Novy sowie der geschäftsführende Präsident des Stadtschulrates für Wien, Nationalrat Dr. Zechner und die Mitarbeiter der Schweizer Hilfsorganisationen.

Bürgermeister Dr. h. c. Körner verwies in seiner Ansprache auf die große Hilfe der Schweiz, die schon nach dem ersten Weltkrieg besonders wirksam war und jetzt neuerdings in noch großzügigerer Art den österreichischen Kindern zuteil wurde. Die Schäden, die Wien in den Kriegsjahren in materiel-ler Hinsicht zugefügt wurden, wären geringfügig gegenüber jenen an der Gesundheit der Kinder dieser Stadt. Die freundschaftliche Art, in der die Schweiz bisher geholfen hat, machte es den Wienern leicht diese Hilfe anzunehmen. Es wird dafür Sorge getragen werden, daß künftighin in den Wiener Schulen Schweizer Wesensart als nachahmenswertes Beispiel gelehrt wird.

Minister Feldscher bezeichnete das zehntausendste Kind als den Repräsentanten aller Kinder der vom Krieg heimgesuchten Staaten. An ihnen will das Schweizer Volk gutmachen, was die Zeit an der Jugend verbraucht hat. 140.000 Kinder wurden bisher aus zahlreichen Ländern Europas in die Schweiz gebracht, davon 24.000 allein aus Österreich. Der große Anteil der Wiener Kinder an dieser Aktion sei nicht nur darauf zurückzuführen, daß sie in den Herzen der Schweizer einen besonderen Platz einnehmen, sondern leider auch darauf, daß ihr Gesundheitszustand am meisten gefährdet ist. Sodann überreichte die kleine Sylvia Novak dem Schweizer Gesandten einen Blumenstrauß und sprach ihm in ihrem Namen und im Namen aller Wiener Kinder, unter lebhaftem Beifall der Ehrengäste, ebenfalls ihren Dank aus. Während anschliessend die Kinder den Zug bestiegen, spielte eine Kapelle der Wiener Sicherheitswache fröhliche Weisen.

Abends empfing der Bürgermeister in Anwesenheit der Mitglieder des Stadtsenats im Rathaus den Delegierten des schweizerischen Roten Kreuzes in Wien, Herrn Daeniker, und überreichte ihm zum Zeichen des Dankes der Stadt Wien und zur Erinnerung an das große Werk der Menschlichkeit eine prächtige Porzellanfigur, eine Schöpfung der städtischen Porzellan-Manufaktur Augarten.

Nicht abgeholte CARE-Pakete bei "Wien baut auf"

Der auf die Losnummer 905 entfallende 1. Preis, der zum Abschluss der Ausstellung "Wien baut auf" veranstalteten CARE-Paketaktion in Form eines Lebensmittelpaketes und mehrere Trostpreise sind noch nicht abgeholt worden. Die Gewinne können nur noch bis einschließlich Samstag, den 20. Dezember, zwischen 9 und 13 Uhr im Sekretariat der Ausstellung im Wiener Rathaus behoben werden.

"Der russische Standpunkt auf der Londoner Konferenz"

Ein Vortrag unter diesem Titel, gehalten von Hauptmann Kubarew findet morgen, Donnerstag um 19 Uhr im Grossen Ehrbar-Saal, Wien, IV., Mühlgasse 30, statt.

Der 31. Heimkehrer-Transport in Wien angekommen

Heute abends, kurz nach 18 Uhr 30, kam der 31. Heimkehrertransport mit 480 Wienern, 135 Niederösterreichern und 12 Staatenlosen am Südbahnhof an. Trotz der Kälte hatte sich eine große Menschenmenge vor dem Bahnhof eingefunden. Bürgermeister General Dr. h. c. Körner, der in Begleitung von Stadtrat Afritsch und Polizeipräsident Holoubek wie immer zum Empfang der Heimkehrer gekommen war, begrüßte die Wiener mit herzlichen Worten. Die Betreuung hatte der II. Bezirk. Es spielte eine Polizeikapelle.

-o-o-o-o-o-